

## Rezension für EISENBLATT #16

erscheint voraussichtlich im Spätsommer 2018  
und ist dann erhältlich unter  
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

**Titel-Bild  
noch nicht  
verfügbar!**

### **SLOW GREEN THING "III" (Eigenproduktion, 2018)**



Nun liegt also das dritte Werk (nach der ersten EP im Jahre 2014 und dem 2016 erschienenen und mit "II" betitelten Langspiel-Debüt) der Dresdener SLOW GREEN THING vor und der Name ist hier Programm: Hier gibt es Doom Metal mit Stoner-Einflüssen zu hören, der sich an Größen wie BLACK SABBATH und KYUSS orientiert, diese aber nicht kopiert. Die Sachsen haben es geschafft, ihren eigenen Sound zu kreieren und somit ist ihr zweites Langspiel-Album für alle Liebhaber der genannten Genres ein gefundenes Fressen: Mit

fetten Riffs und jeder Menge Melodien im langsamen bis mittleren Tempo wissen die Dresdener, wie man packende Songs schreibt. Die Lieder haben keine Längen (wie in diesem Genre schon mal üblich), sind mit cleveren Abwechslungen aufgelockert worden (nicht nur Akustik-Parts!) und obendrein mit herrlich gefühlvollen Soli versehen. Der Gesang, welcher laut Band-Info "an ein Mädchen in Ketten erinnert", ist eher von der leicht psychedelischen Sorte, fügt sich aber stimmig ins Gesamt-Bild ein. Auch wenn die Mugge etwas retro klingt, so ist die Produktion doch absolut zeitgemäß, denn es groovt fett und transparent aus der Anlage.

Um euch einen Hör-Eindruck zu verschaffen, könnt ihr unter [www.youtube.com/watch?v=30520bLcA1c](http://www.youtube.com/watch?v=30520bLcA1c) in das Album Reinhören, aber Liebhaber kaufen sich "III" sowieso lieber als Schallplatte, die (gemäß dem Bandnamen) natürlich auch mit grünem Vinyl erhältlich ist. Schaut deswegen unbedingt mal auf [slowgreenthing.de](http://slowgreenthing.de) vorbei!

(Text: HeRo, Bild aus bandeigener Promotion)